

# Sprayer schaffen ein Riesengraffiti

Die Notz-Gruppe in **Brügg** hat eine hässliche Lagerhalle aufgepeppt. Die Zusammenarbeit mit Bieler Graffiti-Künstlern gipfelte in einer riesigen Bildkomposition.

ahw. Sie waren völlig legal am Werk. Polizei und Nachbarn waren über ihr Vorhaben im Bild. 30 Bieler Graffiti-Künstler konnten ihre Kreativität an der Lagerhalle am Nordrand des Firmenareals der Notz-Gruppe ausleben. Auf einer Fläche von gegen 400 Quadratmetern entstand eine fantastische Graffitikomposition.

Dem kunst- und lustvollen Sprayen war eine lange Planungs- und Vorbereitungsphase vorausgegangen. Die Aussenwände der direkt am Bahngeleise liegenden Lagerhalle waren schmutzig und verspritzt. Julien Kurt, Kommunikationschef der Firmengruppe, bemühte sich um eine Verbesserung. Es war ihm klar, dass eine neu gestrichene Fassade von solcher Länge bald zu neuem Sprayen einladen würde. Seine Idee war es, die Fläche von Künstlern aus der Szene gestalten zu lassen. Die Geschäftsleitung war mit seinem Konzept einverstanden. Wie aber konnte er Kontakt zu Sprayern finden? War es Zufall oder Fügung? Einige Tage später erhielt er nämlich einen Anruf vom 17-jährigen Jan (Nachname der Redaktion bekannt). Dieser erkundigte sich, ob die Firma eventuell eine freie Fläche zum Sprayen zur Verfügung stellen könne.

## Harte «Knochenbüz»

Der Kommunikationsleiter und der junge Malerlehrling erarbeiteten daraufhin gemeinsam ein Projekt. Sie skizzierten einen Entwurf, der neben freien Graffiti auch das Erscheinungsbild der Notz-Gruppe enthielt: eine blaue Weltkugel und dynamisch geschwungene Linien in verschiedenen Blautönen.

Die Firma suchte Sponsoren zur Mitfinanzierung und stellte



**Der künstlerische Leiter Jan** (links) erklärt Julien Kurt von der Notz-Gruppe in Brügg die Graffitis.

Bilder: René Villars

Rollgerüst und Farben zur Verfügung. Jan reinigte zusammen mit drei Freunden in harter Knochenarbeit die gegen 400 Quadratmeter grosse Fassade.

Die vier Kollegen grundierten und strichen diese in hellblauem Farbton und trugen die gewünschten Firmenemblem auf. Drei Wochen nahmen diese Vorbereitungen in Anspruch. Mit ihrer gründlichen und zuverlässigen Basisarbeit, für die sie Ferien und Freizeit opferten, gewannen sie das Vertrauen des Firmenvertreters und der ganzen Belegschaft.

## Begeisterung

An einem schönen Septemberwochenende bevölkerten dann 30 Künstler im Alter von 16 bis 40 Jahren das Areal und spritzten ge-

konnt Farben auf die blauen Flächen. Es entstanden Ausserirdische, fremde Galaxien sowie witzige, fantasievolle Figuren, und aus dem Garagentor der Transportfirma Transstahl fährt ein blauer Lastwagen in Originalgrösse.

«Unsere Erwartungen sind übertroffen worden», schwärmt Julien Kurt vor dem Wandbild. Jan seinerseits ist erleichtert, dass alles so gut geklappt hat. Der 17-Jährige hat erstmals etwas so Grosses in Angriff genommen und gesteht: «Ich habe zu Beginn den Aufwand unterschätzt. Nun bin ich glücklich, alles geschafft zu haben.»

Für die offizielle Übergabe erschien vergangene Woche der Verwaltungsratspräsident der Notz Gruppe persönlich, um den Künstlern zu danken.

## Gemeinsames Projekt

- Die Künstler haben unter der Leitung von Jan das Projekt **selbständig** in Angriff genommen.
- Sie wurden **begleitet** von Jugend- und Kinderarbeit Brügg.
- Die Notz-Gruppe **garantiert** die finanziellen Rahmenbedingungen.
- Notz ist Vollsortimentsanbieter im Bereich Blech, Draht, Rohr, Stab, Band, Profile. (ahw)

**LINK:** [www.graffiti.notz.ch](http://www.graffiti.notz.ch)



**Die grossen, farbenfrohen** Wandgemälde.



**Musik** liegt in der Luft.